

EU-Bildungsministerrat in Brüssel

Minister Mollers will Schülern auf politischer Ebene eine Stimme geben

Brüssel - Der ostbelgische Bildungsminister Harald Mollers nahm am Montag in seiner Funktion als belgischer Wortführer am EU-Bildungsministerrat teil. Bei dem Treffen mit seinen europäischen Amtskollegen stellte er Ansätze und Initiativen aus den drei Gemeinschaften unseres Landes zur Förderung der aktiven Bürgerschaft und des globalen Lernens vor.

„In Belgien verfügen die Schulen über eine große Autonomie in pädagogischen Fragen. Ihr Auftrag ist jedoch in den gesetzlichen Grundlagen klar definiert“, erklärte der ostbelgische Bildungsminister. In seiner Rede unterstrich er, dass es darum gehe, Lernende zur aktiven Bürgerschaft zu befähigen. „Dazu müssen wir zum einen Wissen und zum anderen Haltung und Werte vermitteln. In erster Linie müssen wir jedoch ihre Handlungskompetenz fördern“, betonte der Minister.

In diesem Zusammenhang wies Mollers auf die wichtige Rolle von Schülerräten und Studentenvereinigungen hin, durch die Lernende an Entscheidungsprozessen mitwirken und sich an der Schulentwicklung beteiligen können. Wichtig sei aber auch, dass die Schülervertretungen die heutige Vielfalt reflektierten und allen Lernenden eine Stimme verliehen. „Jeder muss erfahren, dass er oder sie Einfluss nehmen kann. Alle Lernenden müssen in ihrer schulischen Laufbahn in die Lage versetzt werden, Verantwortung zu übernehmen. Denn die Förderung der Partizipation junger Menschen ist gerade angesichts von extremistischen und rechtsradikalen Ideologien eine wesentliche Bildungsaufgabe“, führte der Minister aus.

Auf der Tagesordnung des EU-Ministertreffens stand unter anderem auch die Beratung über den sogenannten Europass, der den Bürgerinnen und Bürgern ermöglichen soll, ihre erworbenen Kompetenzen und Qualifikationen europaweit transparenter und verständlicher darzustellen. Das Treffen bot den europäischen Bildungsministern außerdem Gelegenheit zum Austausch über die bisherigen Errungenschaften und die Zukunft des Programms Erasmus+, das europaweit u.a. Auslandsaufenthalte von Studenten an Universitäten fördert und das dieses Jahr sein 30-jähriges Jubiläum feiert.

Weitere Auskünfte erteilt:

SARAH BONGARTZ

Pressereferentin

Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft,

Kabinettt Minister Harald Mollers

Klötzerbahn 32, B – 4700 Eupen

TELEFON +32 87 / 557 055, E-MAIL sarah.bongartz@dgov.be